

1414 Aug. 23.

Hdschr.: Stadtbuch I fol. 19^b.

Anno domini m^o cccc xiiii^o am neesten dornstage vor Bartholomei ist *Heinrich*
 5 *Snyler vor den sitzenden Rath gekommen* unde hat sich vorschreiben an allen sinen gutern,
 dye her innwendig unde ußwendig der stat hat legenn, umb czwenzig schog groschen
 nuwes geldes, dye her dem priori unde der ganczen sammenunge schuldig ist, unde dy
 wile das er das gelt ynne hat, sal her dem closter und sammenunge alle iar darvon
 reichen und geben czwen schog groschen, eyn schog uff Martini unde das andere uff
 10 *Wallburgis zeu geben; die Rückzahlung der Hauptsumme soll zu jeder beliebigen Zeit er-*
folgen können.

1414 Nov. 14.

Hdschr.: Stadtbuch I fol. 21 (durchstrichen).

Anno domini m^o cccc xiiii^{to} feria quarta post Martini hat *Nigkell von Jhene vor*
 15 *dem sitzenden Rath dem Prior des Klosters zu Grimma* von des goczhuses wegen ver-
pfündet eine Wiese zu Wednig, die von Hans Lym pach zu Lehen gelt, für 20 Schock
Groschen mit sollichem underscheide, das der prior unde das goczhuß der wesen mit
 allen nuczezen unde fruchten czwey gancze iar genissen sollen. Were ouch, das dem
 20 prior und dem goczhuse icht ynfall ader gebrauch an der wese worden, so hat sich der
 gnante Nigkell von Jhene sich vor uns vorkoret unde vorwillet, das der prior unde das
 goczhus an sinen gutern wue dye gelegen sint czwenzig schog nuwes geldes haben sal
 ane wedersprache. Ouch ist gethedinget, wenn Nigkell von Jhene dye xx schog dem
 prior ader dem goczhuse bezalet, so sal der prior ader das goczhuß Nigkell von Jhene
 25 sine briffe ane uffzug wedergeben von der wese wegen.

Grimma, 1418 Apr. 30.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5144. Das S. des Ausstellers an Pergamentstreifen.**Ann.: Vergl. No. 187.*

Jorge Melzer bekennt für sich, seine Gattin Barbara und Erben, daß er mit
 dem Prior und Convent des Klosters zu Grimma sich geeinigt habe über seine Wiese, dy
 ezu Wednig leit, dy man nennyt den^{a)} werd, doruf sy^h haben xx schog groschen Fry-
 berger muncze, in der Weise, daß diese, dy wyle sy^e dy weze inne haben, ihm alljähr-
 lich einen Zins von 40 Groschen neuen Geldes, welchen sie bereits im Voraus auf 2 Jahre
 35 *erstattet haben, entrichten sollen, solange bis er oder seine Gattin oder die Erben die*
20 Schock Groschen zurückgezahlt haben würden. Unde wen ich Iorge Melzer adir myne
 wirtyn adir unser erben daz gelt^{a)} geben wollen, zo sullen wir beczallen uf sente